

Millionengrab am Schillerplatz?

Die ISERLOHNER kritisieren Planungen

ISERLOHN. Die Wählergemeinschaft „Die ISERLOHNER“ befürchtet ein „Millionengrab am Schillerplatz“.

In einer entsprechenden Stellungnahme heißt es: „Mit einer Gesamtschule für rund 60 Millionen Euro einschließlich Parkhaus für rund 6 Millionen Euro, dem Umbau und der Modernisierung des Schillerplatzes (Sparkasse, Karstadt, Rathaus, Brücke und Vorplatz) mit geschätzten 100 Millionen Euro, dem Neubau eines weiteren Parkhauses mit Veranstaltungshalle am Parktheater für mindestens 30 Millionen Euro und dem geplanten Neubau der Stadtbücherei sind die Großprojekte der Stadt Iserlohn für die nächsten Jahre gesetzt.“

Damit stehen aktuell Investitionen von ca. 200 Millionen Euro zur Diskussion – wenn nicht plötzlich und wieder einmal ‚völlig unerwartet‘, zusätzliche Kosten auftreten.

Erst Ende Juli 2017 kaufte die Stadt der Sparkasse Ladenzeile und Anbau am Sparkassengebäude ab. Während bei der Vertragsunterzeichnung Stadtbaurat Janke auf dem Pressefoto etwas gezwungen lächelt, strahlt Sparkassenvorstand Schäfer über das ganze Gesicht. Ist er doch mit dem Verkauf gleichzeitig zwei alte Bergbauschächte unter der Ladenzeile in unmittelbarer Nähe der Sparkasse, losgeworden, deren Erkundung und Verfüllung, wie jetzt öffentlich bekannt wurde, unsere Stadt etwa weitere 400.000 Euro kosten werden. Schließlich muss ein sicherer Baugrund gewährleistet sein, damit durch Setzungen und Abbrüche im Untergrund kei-

ne Schäden am demnächst renovierten Sparkassengebäude entstehen. Ein teurer Spaß, der ‚aus gewisser Nostalgie und Romantik‘ heraus, wie es der Stadtbaurat nennt, nun auf die Bürger zukommt. Bereits seit 1890 sind die Bergbauschäden und das Feuchtgebiet unter dem heutigen Schillerplatz bekannt. Hat man dieses Wissen beim Kauf ignoriert? Oder steckt dahinter mal wieder die übliche Kungelei?

Wie lange noch müssen die Iserlohner zusehen, wie Rat und Stadtverwaltung erst einmal kaufen, um anschließend bei näherem Hinsehen von den Folgekosten, wie schon bei der zweiten Gesamtschule, überrascht zu werden?“

Des Weiteren haben Die ISERLOHNER folgende Fragen an die Verwaltung:

- Für welchen Betrag hat die Stadt Iserlohn das Gelände Ladenzeile/Anbau der Sparkasse abgekauft?
- Ist es richtig, dass das von der Stadt Iserlohn bereits gekaufte Karstadtgebäude auf hydraulischen Stempeln steht und dass diese ein Absinken des Gebäudes verhindern sollen? Und ist es ebenso richtig, dass ein weiteres Ausfahren dieser Stempel nicht mehr möglich ist?
- Was bedeutet dieser Zustand für die Immobilie und die noch zu erwartende Nutzungsdauer?
- Kann die Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang sicherstellen, dass möglicherweise notwendige Gründungsarbeiten unter dem Karstadtgebäude nicht erneut die Iserlohner Bürger ‚überraschend‘ belasten werden?